

Europa Konkret

## Treffpunkt Europa

### Rätsel um Fuentes Blutdoping in Spanien

**Sprecherin:**

Für den Ermittlungsrichter gehört der Fall zu den Akten: Als die "Operacion Puerto" um Fuentes und Co. aufgedeckt wurde, so sein Argument, war Doping in Spanien noch gar nicht strafbar. Und rückwirkend könne das Gesetz schließlich nicht angewandt werden. Viel Lärm also um nichts, konstatiert Victor Jordan, Redakteur der spanischen Sportzeitung Marca:

**Victor Jordan:**

"Ich glaube, die "Operacion Puerto" war ganz einfach Pfuscharbeit. Und den Preis dafür bezahlen wir jetzt. Die Polizei ist ungeschickt und vor allem zu früh eingeschritten. Sie hätte warten müssen, bis es ein Anti-Doping-Gesetz gibt. Andererseits aber kann man auch vermuten, dass ohne die Ermittlungen der "Operacion Puerto" das Anti-Doping-Gesetz wahrscheinlich nie so schnell verabschiedet worden wäre."

**Sprecherin:**

Seit Februar nun gibt es in Spanien ein Gesetz, das diejenigen auch mit Gefängnis bestraft, die Sportler zum Dopen anstiften. Zu spät allerdings, um Doktor Fuentes und seine Hintermänner belangen zu können. Die einzige Möglichkeit, gegen den mutmaßlichen Blutmischer vorzugehen, wäre, ihm eine "Gefährdung der öffentlichen Gesundheit" nachweisen zu können. Der Ermittlungsrichter jedenfalls findet, dass die gefundenen Mengen an Medikamenten nicht ausreichen, um sie als gesundheitsschädigend einzustufen. Die Staatsanwaltschaft aber glaubt das sehr wohl und hat gegen die Entscheidung des Richters Einspruch erhoben. Die Staatsanwaltschaft kritisiert außerdem, dass bestimmte Beweismittel nie ausgewertet wurden. Immer gab es bei der ominösen "Operacion Puerto" den Verdacht, dass auch andere Sportarten vom Doping-Sumpf betroffen sein könnten. Etwa der Fußball, meint der Sportjournalist Victor Jordan:

**Victor Jordan:**

"Bisher sind nur Radfahrer offiziell in den Listen aufgetaucht. Warum? Ich weiß nicht, ob auch Fußballspieler in die "Operacion Puerto" verwickelt sind. Vielleicht liegt es auch daran, dass der Fußball eine bessere Lobby hat, dass sich auch die Fußballspieler besser zu verteidigen wissen. Aber ich finde es merkwürdig, dass in ein so großes Ding wie die "Operacion Puerto" nur der Radsport verwickelt ist, wenn der Radsport doch nur einen ganz bescheidenen Teil am großen Sportgeschäft ausmacht."

**Sprecherin:**

Für Victor Jordan jedenfalls steht fest, dass der Doping-Skandal um Doktor Fuentes bisher nur wenig Licht ins Dunkel gebracht, dafür aber viel Schaden angerichtet hat:

**Eine Gemeinschaftsproduktion europäischer Rundfunkanstalten**

[www.treffpunkteuropa.eu](http://www.treffpunkteuropa.eu)

© Deutsche Welle

Europa Konkret

## Treffpunkt Europa

**Victor Jordan:**

Dem Radsport hat das sehr geschadet, und ich glaube dem spanischen Sport im Allgemeinen auch. Im Ausland wirkt inzwischen doch jeder spanische Sportler suspekt, und sein Image ist angekratzt.

*Cornelina Derichsweila*